

Protokoll der Mitgliederversammlung der Deutschen Jazzunion e.V.

am Samstag, 13.04.2024, 9:30-12:30 Uhr

Hybride Veranstaltung im Rahmen der jazzahead! 2024

Tagungsort: Ibis City Bremen

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

- a. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b. Beschluss der Tagesordnung
- c. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

TOP 2 Berichte

- a. Berichte aus der Verbandsarbeit und den Projektbereichen, u.a.
 - Faire Vergütung
 - Zentrum für Jazz und Improvisierte Musik (AT)
 - Digitaler Diskursraum
- b. Geschäftsbericht und Jahresabschluss 2023
- c. Bericht der Kassenprüferin
- d. Entlastung des Vorstands

TOP 3 Neuwahl eines Vorstandsmitglieds

TOP 4 Verabschiedung Nikolaus Neuser und Urs Johnen

TOP 5 Begrüßung Camille Buscot

TOP 6 Austausch

- Deutscher Jazzpreis 2024
- Initiative Musik
- Offener Austausch

TOP 7 Sonstiges

Protokoll: Linda Ann Davis

Versammlungsleitung: Anette von Eichel, Vorsitzende

Anwesende: Branko Arnsek, Friederike Bartel, Moritz Baumgärtner, Bettina Bohle, Lucia Cadotsch, Réka Csorba, Anette von Eichel, Felix Falk, Axel Fischbacher, Markus Fleischer, Birgitta Flick, Christina Fuchs, Clemens Gottwald, Michael Griener, Matthias Held, Urs Johnen, Uli Kempendorff, Wolfgang Lackerschmid, Alexandra Lehmler, Robert Lucaciu, Birgit Marx, Johannes Metzger, Matthias Müller, Nikolaus Neuser, Jonas Pirzer, Ulrich Rasch, Stefanie Schlesinger, Johanna Schneider, Julian Schunter, Lennart Smidt, Janning Trumann, Benjamin Velsing, Henning Vetter

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Begrüßung durch Anette von Eichel, Vorsitzende

- a. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - Anette von Eichel (AE) stellt die Beschlussfähigkeit fest
- b. Beschluss der Tagesordnung
 - AE: Einladungen und Unterlagen sind fristgerecht zugegangen, Tagesordnung wird beschlossen
- c. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
 - AE: Protokoll der letzten MV ist fristgerecht zugegangen; Protokoll ist angenommen

TOP 2 Berichte

- **Berichte aus der Verbandsarbeit und den Projektbereichen**

a) Faire Vergütung

Johanna Schneider berichtet (siehe Präsentation)

- Intensive Mitwirkung bei der Erarbeitung von Honoraruntergrenzen für die Kulturminister*innenkonferenz (KMK) in 2022 und 2023
- 2024 Einladung von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und dem Deutschen Kulturrat zur Beratung auf Bundesebene
- Ziel der BKM: Noch 2024 gesetzliche Verankerung von Honoraruntergrenzen für Künstler*innen bei mit über 50% vom BKM geförderten Projektförderungen
- Am 13.2.24 wurden diese überraschenderweise mit sofortiger Wirkung Bestandteil der zu erlassenden Bescheide und grundsätzlich zum 1. Juli 2024 verbindlich.
- Maßstab für die einzuhaltenden Honoraruntergrenzen sind die entsprechenden bundesweiten Empfehlungen der jeweils einschlägigen Berufs- und Fachverbände der Künstlerinnen, Künstler und Kreativen
- Die genaue Umsetzung ist allerdings noch in Arbeit
- Die Musikverbände versuchen mit dem Deutschen Musikrat bis zum 01.07.2024 eine verbands- und genreübergreifende Honorarrichtlinie für den Musikbereich zu finden.
- Enge Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Fördereinrichtungen wie der Initiative Musik oder dem Musikfonds, gemeinsame Ziele und Herausforderungen:

- über Stufenplan langsames Herantasten an Zielhonorare, die uns Künstler*innen resilienter machen und gleichzeitig bestehende Strukturen nicht zerstören
- Veranstalter*innen mitnehmen, gemeinsame Lösungen finden
- gegenüber der Politik beharrlich darauf bestehen, dass zeitgleich die Kulturfördertöpfe angefüllt werden müssen – auf Gefahren aufmerksam machen, falls dies nicht geschieht
- In der AG „Faire Vergütung“ des Deutschen Musikrats sind aktueller Schwerpunkt faire Honorare in der Lehre
- Was jetzt kommen soll sind die 300 Euro, nicht die 675, auf die soll stufenweise gekommen werden
- Vernetzung mit dem Deutschen Musikrat ist hier besonders wichtig und hilfreich
- Herrenberg-Urteil wird noch wichtige Rolle spielen

b) Zentrum für Jazz und Improvisierte Musik (AT):

Nikolaus Neuser berichtet (siehe Präsentation)

Politische Lage

- Begehung der Alten Münze mit Claudia Roth und Klaus Lederer im Jan 23
- Weiterhin Unsicherheit nach Regierungswechsel in Berlin im April 23
- Unterstützung des Bundes unverändert
- Paradigmenwechsel in Berlin HH Dez 2023: quasi-Vergabe der Alten Münze an Zwischennutzer
- Neue Landesregierung äußert sich bisher nicht zur Institution für Jazz und Improvisierte Musik + deren Verortung
- Termin mit Senator und SenKEGZ kommende Woche

Standort Alte Münze

- Gelingensbedingungen für Standort Alte Münze formuliert
- Steuerungsgruppe hielt an Verortung in der Münze trotz Herausforderungen fest
- Nutzungskonkurrenzen bleiben ungeklärt
- In kommenden Jahren Institution unverortet etablieren an verschiedenen Orten
- Ziel jetzt nach Paradigmenwechsel im Land bzgl. Alte Münze: Alternativstandort in Berlin

Finanzierung

- 2022/2023 erstmals Landesmittel für die Umsetzung von Programmaktivitäten zur Verfügung
- Doppelhaushalts Land 2023/2024 Mittel in Höhe von 300.000 Euro (wieder in erster Linie Programmmittel) eingestellt

- Bundeshaushalt sind ebenfalls Mittel in Höhe von 250.000 Euro in Aussicht gestellt, wg. Haushaltsprobleme keine verbindliche Zusage

Programmaktivitäten

- Panelveranstaltung "Dokumentation & Diskurs" am 7.2.2023, Präsentation Dokumentationsbroschüre
- Großes Residency- und Werkstattprogramm StopOVER im Feb. 24, kuratiert von T. Heine zur ersten Sichtbarmachung von Teilbereichen der künftigen Institution
- Programmpunkte der 2023 abgesagten Konferenz zu Kommunikation und Vermittlung wurden in StopOVER - Woche integriert
- Informationsveranstaltung zur Jazzwoche 23 mit K.Pechlof u. N.Neuser

Öffentlichkeitsarbeit

- Prozessdokumentationswebseite www.zentrum-under-construction.berlin gestartet, um Prozesse und Ziele transparent zu dokumentieren

Namensworkshop

- Arbeitstitel bleibt "Zentrum für Jazz und Improvisierte Musik"

Projektbüro

- personelle Veränderungen - Isabel Kienemann löst Bettina Bohle als Projektleiterin ab
- Projektmitarbeiter*innen Sarah Stinshoff u. Carsten Hein (bis Feb.24)
- Steuerungsgruppe Till Brönner, Kathrin Pechlof (Uli Kempendorff, Fabian Ristau), Nikolaus Neuser (Janning Trumann)
- Verbandsvertreter unterstützen operativ durch konkrete Projektarbeit, für die es Aufwandsentschädigungen gibt

Verfasstheit und Planungen zur Strukturgründung

- Vorbereitungen für Gründung einer gemeinnützigen Unternehmergeellschaft laufen

Ausblick 24/25

- Weitere StopOVERs (Konzertreihe im Radialsystem 24 / bundesweit ausgeschriebenes Residenzprogramm Herbst 24 / Symposium Frühling 25 / Festival Sommer 26)
- Weiterhin politische und strukturelle Arbeit

c) Digitaler Diskursraum

Robert Lucaciu berichtet (siehe Präsentation)

Key Facts:

- geschützte virtuelle Tagungs- und Kommunikationsplattform wird in Website der Dt. Jazzunion integriert
- Programmierung und Implementierung durch Dienstleister fast abgeschlossen, Startschuss in Kürze
- Projekt durch IniMu-Infrastrukturprogramm gefördert
- Arbeitstitel: Jazz we are

Ziele:

- mehr Teilhabe wohnortunabhängig
- geschützter Raum für berufspolitische Diskussionen
- vereinfachte Vernetzung
- bessere Sichtbarkeit der Arbeit der Deutschen Jazzunion
- themenbezogener Austausch in Gruppen (AGs etc.)
- Newsfeed wie in bekannten sozialen Medien wie Facebook, Insta etc.
 - Anzahl von Kommentaren und Reaktionen sind auch ohne Login sichtbar
 - Nur eingeloggte User können Kommentare lesen und selbst kommentieren
 - Zugang für alle Mitglieder
 - Auch Nichtmitglieder können sich registrieren
- Integrierter Veranstaltungskalender
- Gruppenräume für AGs/AKs und Veranstaltungen

To Do vor Start:

- Erstellung Kommunikationsregeln
- Klärung juristischer Fragen (AGBs?)

Ausblick:

- Integration von Videokonferenztools für Veranstaltungen,
- Entwicklung einer App

- **Geschäftsbericht und Jahresabschluss 2023:**

Urs Johnen berichtet (siehe Präsentation)

- Entwicklung der Mitgliederzahlen: rd. 1630 Mitglieder
- Vorstellung Vorstand und Geschäftsstelle
- Vorstellung Mitglieder und Entsandte in Gremien und Jurys
- Mitgliedervorteile
- Jahresabschluss 2023 und Budgetplan 2024

- **Bericht der Kassenprüferin:**

- Melanie Rossmann bescheinigt ordnungsgemäße Buchführung und empfiehlt die Entlastung des Vorstands (siehe Präsentation)

- **Entlastung des Vorstands**
 - o wird beantragt
 - o Abstimmung zur Entlastung des Vorstands: im Raum: einstimmig ja, im Digitalen ebenfalls einstimmig ja

TOP 3 Neuwahl eines Vorstandsmitglieds

- Felix Falk (FF) übernimmt Wahlleitung
- Kandidaten: Branko Arnsek und Michael Griener
- Prozedere wird vorgestellt: alle Kandidat*innen stellen sich vor, danach Abstimmung komplett über Zoom
- Abstimmung: 29 Stimmen für Michael Griener, 5 Stimmen für Branko: Michael Griener wird in den Vorstand gewählt

TOP 4 Verabschiedung Nikolaus Neuser und Urs Johnen

- Felix Falk verabschiedet Nikolaus Neuser als Vorstandsmitglied und dankt ihm ganz herzlich für sein großes Engagement für die Deutsche Jazzunion
- Nikolaus Neuser bedankt sich ebenso für das Vertrauen und für die schöne Zeit und Zusammenarbeit
- Felix Falk und Anette von Eiche verabschieden Urs Johnen als Geschäftsführer der Deutschen Jazzunion; Würdigung der Verdienste und Überreichung eines Blumenstraußes sowie eines Vorstandsfotos
- Urs Johnen bedankt sich beim Vorstand und den Mitgliedern
- Ein Video mit Grußbotschaften von Gebhard Ullmann, Alexandra Lehmler, Gregor Hotz, Dominik Seidler, Wolfram Knauer und Manfred Schoof für Urs Johnen wird abgespielt

TOP 5 Begrüßung Camille Buscot

- Anette von Eichel begrüßt Camille Buscot als neue Geschäftsführerin ab dem 1. Mai 2024
- Camille Buscot bedankt sich sehr herzlich und bekundet ihre Vorfreude auf die neue Aufgabe

TOP 6 Austausch

1. Deutscher Jazzpreis 2024
- Johanna Schneider berichtet:
 - o Ortswechsel hat die BKM entschieden, Köln hat sich beworben, dieses und nächstes Jahr findet die Preisverleihung in Köln statt
 - o Jetzt nur noch 22 statt 31 Kategorien mit stärkerem Fokus auf nationale Kategorien
 - o Ab jetzt vier Nominierte statt drei

- Insgesamt viele Rückmeldungen, die aufgenommen und evaluiert werden
- Kritik, dass die Verleihung zu unpersönlich war, wurde berücksichtigt
- Sind insgesamt immer noch im Werden, im Fluss, da der Preis noch relativ neu ist
- Frage: Warum wurde Gitarre & Bass in eine Kategorie zusammenfasst (Saiteninstrumente?)
 - Es wurde z.B. geschaut, wie viele Bewerbungen es in welcher Kategorie gab
- Frage: Wird jetzt weniger Geld ausgeschüttet an Musiker*innen? Wunsch, dass mehr Musiker*innen in der Jury sitzen
 - Zum Geld: Nominiertengeld wird angehoben, mehr Nominierungen, alles, was da ist an Geld, wird an die Musiker*innen ausgeschüttet
- Frage: Sind die Beiratsmitglieder zufrieden mit der Jurymitgliedergewinnung?
 - Alle zwei Jahre wird die Hälfte der Jurymitglieder ausgewechselt; in der Hauptjury sind nur noch Menschen, die Teil der Jazzszene sind
 - Feedback: Kategorien sollten auch die Jazzszene abbilden
- Frage: Geht es beim Deutschen Jazzpreis ausschließlich um die Musik, oder spielen noch andere Aspekte eine Rolle?
 - Musik spielt eine sehr große Rolle, in manchen Kategorien spielt die Strahlkraft auch eine Rolle
- Frage: Gab es schonmal Diskussionen zu Vermittlungskategorien? Jazz mit Kindern etc.?
 - Bisher keine Diskussion dazu, wird aber mitgenommen

2. Initiative Musik

- Janning Trumann berichtet:
 - Ca. 2000 Anträge pro Jahr gehen ein in vier Förderrunden
 - Zwiespalt: Wirtschaftsförderung, wird oft immer schwierig, Eigenmittel einzubringen, bei der Initiative Musik liegt der Anteil bei 40 %
 - Immer im Austausch, wie das geändert werden kann, denn Abhängigkeit steigt, je höher die Förderung ist
 - Künstler*innenförderung: Antragsstellung ist kompliziert, Anträge könnten immer weniger werden, weil Leute es sich auch nicht leisten können
 - Seit Januar ist Katja Lucker im Amt, sind im Austausch darin, Liste, was alles nicht funktioniert für die Jazzszene
 - Immer die Frage: versuchen wir, die Initiative Musik zu verbessern oder fordern wir eine Initiative Jazz? Thema sehr kompliziert anzugehen, Initiative Musik fühlt sich häufig bedrängt
- Frage/Input: Fördermechanismen vereinfachen, damit die Mittel dann verausgabt werden kann; durch hohen Eigenanteil werden Künstler*innen zu kreativer Buchführung gedrängt, Verständnis muss erlangt werden für die Situation von Künstler*innen
 - Irgendwann muss man vielleicht doch die Reißleine ziehen bei der Initiative Musik
- Einwand: Mehr mit Pop/Rock-Bereich vernetzen

3. Sonstiges:

- Feedback zur Digitalisierungsplattform: wieso mit Dienstleister gemacht und nicht mit free open sources?
- Positives Feedback zum Diskursraum, da es an Austauschräumen noch fehlt; wäre auch für andere technische Lösung gewesen, aber möchte sich sehr dafür aussprechen, dass man das nutzt. Frage: Wird es eine Moderation geben und inhaltliche Beiträge geben, die die Diskussion starten?
- Erinnerung: am 14. Mai haben die außerordentlichen Mitglieder wieder ihre GEMA-Versammlung
- Anregung: Umfrage starten bezgl. der Präsentation des Jazz generell?
- Anregung: Junior Jazz Camps etc starten, weitere Initiativen...
- Mehr ins Gespräch gehen mit den Musikhochschulen, dass die Instrumentenvielfalt größer wird

TOP 7 Sonstiges

- Verabschiedung und Abschluss
- Vielen Dank an alle, die dabei waren

Ende der Sitzung 12.30 Uhr